

Sachstand der Entwicklung der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland, dargestellt an ausgewählten inhaltlichen Arbeitsbereichen

Vorbemerkungen

Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über den gegenwärtigen Stand und die Perspektive der Weiterentwicklung von ausgewählten inhaltlichen Arbeitsbereichen der EKM. Die Angaben zur Perspektive („Was wollen wir erreichen?“) setzen die Zustimmung zum Vereinigungsvertrag voraus. Im Interesse einer übersichtlichen Darstellung wird auf ausführliche Erläuterungen verzichtet. In dieser Zusammenstellung nicht erfasst ist die Zusammenlegung von Referaten und Arbeitsbereichen des Kirchenamts. Die Zusammenstellung bezieht sich auf den aktuellen Zwischenbericht zur Strukturanpassung¹. Sie dokumentiert, welche inhaltlichen Standards erreicht werden konnten und wie die Qualität der Arbeit weiterentwickelt werden soll.

¹ vgl. den Zwischenbericht zur Strukturanpassung (DS 9-1 Föderationssynode 15.-17.03.07 in Oberhof), eingestellt im Internet unter Homepage EKM >Themenfelder A-Z> Synode>. Der aktuelle Stand wird während der Tagungen der Synoden zur Einsicht ausliegen.

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
1.	Gemeindekolleg (Gottesdienst, Gemeindeaufbau, Gemeindeentwicklung, Gemeindeberatung, Ehrenamtliche, Offen Kirchen)	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Profilierung der Ziele und Aufgaben durch Schwerpunktsetzungen • Beispiele: Begleitung der GKR-Wahlen und des Prozesses der Konstituierung der neuen GKR • Organisationsuntersuchung und Organisationsentwicklung „nördliches Zeitz“ • Gemeinsame Planung und teilw. gemeinsame Durchführung der Arbeitsvorhaben • Abgestimmte Arbeit mit Lektorinnen und Lektoren nach gemeinsamem Konzept • Weiterführung der Gemeindegongresse (2006 Nordhausen, 2007 Jena, 2008 Naumburg), Ausdehnung auf den Bereich ELKTh <u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • institutionelle Zusammenlegung durch unmittelbare Zuordnung zum Referat Gemeindeentwicklung und Mission seit Oktober 2004 • Arbeit an zwei Standorten • gemeinsame Teamsitzungen <u>Informationen/ Hinweise</u> Das Gemeindegongleg arbeitet derzeit in Magdeburg und Neudietendorf www.gemeindegongleg-ekm.de	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung des Prozesses der Schwerpunktsetzung • Intensivierung der Vernetzung mit anderen Arbeitsbereichen bei inhaltlichen Schwerpunktaufgaben (z.B. Gemeindeentwicklung mit Kindern und Jugendlichen, ökumenische Dimension des Gemeindeaufbaus, gottesdienstliches Leben und Gemeindeaufbau) • Entwicklung und Erprobung von Modulen für kirchenkreisgestützte Fortbildung von Ehrenamtlichen • Nachhaltige Vernetzung mit anderen Werken und Einrichtungen • Intensivierung der Begleitung von Veränderungsprozessen in Kirchenkreisen/ Regionen • Aufbau besserer Informationswege für Ehrenamtliche (EKM-intern, Ehrenamtsportal im Internet) <u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung und Neuordnung der strukturellen Ausgestaltung • Arbeit an einem Standort (vorauss. ab 2009/ 2010) • Aufbau und Stabilisierung eines Multiplikatorensystems in den Kirchenkreisen (Anknüpfung an die Funktion der Sachbereichsleiter „Zeugnis und Dienst“ der EKKPS) • Kooperation mit dem Gemeindegongleg der VELKD am Arbeitsort Neudietendorf <u>Informationen/ Hinweise</u> Standort des Gemeindegonglegs zukünftig in Neudietendorf

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
2.	Fort- und Weiterbildung für Ehrenamtliche im Verkündigungsdienst (Kirchlicher Fernunterricht, Lektorenfortbildung)	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Grundsätze der Lektorenfortbildung bereits seit 2001, Arbeitshilfe für Fortbildung in Verantwortung der Kirchenkreise (KPS) bzw. des Gemeindegremiums (ELKTh) • Gemeinsame Lektorenvertretung (Mitteldeutscher Lektorenrat seit 2006) • Gemeinsame Lektorentage (Merseburg 2006, Erfurt 2008) • Überarbeitung des Konzepts des Lehrens und Lernens des KFU abgeschlossen 	<u>inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtkonzept des Lektoren- und Prädikantendienstes der EKM, Erarbeitung und Beschluss einer entsprechenden gemeinsamen Ordnung • Mitarbeit an EKD weit anerkannten Standards für die Prädikantenausbildung
		<u>Strukturell/ finanziell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung der Verantwortung für Lektorenfortbildung im Gemeindegremium der EKM • Neubearbeitung von Satzung, Studienordnung und Prüfungsordnung KFU • Begleitung nach Abschluss des KFU zum Prädikanten- bzw. Lektorendienst dem Pastoralgremium in Drübeck übertragen 	<u>Strukturell/ finanziell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkere finanzielle Beteiligung der beteiligten Landeskirchen am KFU • Ausbau von Fortbildungen für Lektoren auf Ebene der Kirchenkreise
		<u>Informationen/ Hinweise</u> <ul style="list-style-type: none"> • z.Zt. ca. 120 Teilnehmer an Kursen des KFU • 2007: 18 TeilnehmerInnen im zentralen LektorInnengrundkurs • 9 TeilnehmerInnen am Aufbaukurs für Prädikanten 	<u>Informationen/ Hinweise</u> <ul style="list-style-type: none"> • Durch Verlagerung des Standorts des KFU nach Neudietendorf Verbesserung der Rahmenbedingungen der Arbeit und der Kooperationsmöglichkeiten

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
3.	Bibelmissionarische Arbeit (Canstein Bibelzentrum Halle, Thüringer Bibelwerk)	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • die sich jeweils ergänzenden Profile sind zwischen Beirat CBH und Vorstand Thüringer Bibelwerk definiert und besprochen • Die Synergieeffekte der Bildung eines Bibelwerks der EKM sind einvernehmlich festgestellt • Die Deutsche Bibelgesellschaft ist zu inhaltliche Fragen konsultiert worden 	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • die sich jeweils ergänzenden Profile der bisherigen Arbeit sollen für das gesamte Gebiet der EKM nutzbar gemacht werden • Beispiele: Verteilaktionen für Bibeln und biblische Schriften; Beratungen von Gemeinden bei bibelmissionarischen Aktionen; Bildungsangebote im Feld Bibel und Kultur; Anregungen für die Profilierung der Bibelwochenarbeit; Nachnutzung des Projekts „Bibelwanderwege“; • Die Vernetzung mit anderen Werken und Einrichtungen der EKM soll intensiviert und stabilisiert werden
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Der Entwurf einer Ordnung für ein Bibelwerk der EKM ist fertiggestellt und abgestimmt • Zusage der Deutschen Bibelgesellschaft hinsichtlich der Unterstützung von Projekten 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beschluss einer Ordnung des Bibelwerks der EKM • Bildung des Bibelwerks der EKM im Sommer 2008
		<u>Informationen/ Hinweise</u> Das CBH ist ein wichtiger Kooperationspartner der Franckeschen Stiftungen in Halle und wird von dort materiell unterstützt. Das Thüringer Bibelwerk verfügt durch die fachliche Kooperation mit dem Bibelkaffe im Lutherhaus in Eisenach über einen öffentlichkeitswirksamen Stützpunkt.	<u>Informationen/ Hinweise</u>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
4.	Frauenarbeit der EKM	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beirat und Team haben Konzeption erarbeitet und verabschiedet • Jahresarbeitsziele für das Jahr 2008 und die folgenden Jahre liegen vor und ermöglichen zielführendes und transparentes Arbeiten <u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung zu einem Werk der EKM seit Juli 2005 <u>Informationen/ Hinweise</u> <p>Zur Zeit arbeitet das Frauenwerk an den Standorten Weimar und Magdeburg.</p>	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung und Stabilisierung des Aufbaus von Frauenteam in den Kirchenkreisen <u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung des Teams am gemeinsamen Standort Halle <u>Informationen/ Hinweise</u>
5.	Diakonisches Werk der EKM und Anhalts	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit in einem fusionierten Werk seit 2005 • Integration von 3 Landeskirchen • Planung für den Umzug der 3 Geschäftsstellen an einen gemeinsamen Standort • Konsolidierungskonzept ist vorhanden • Organisationsentwicklung findet statt <u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Planung für den Umzug der 3 Geschäftsstellen an einen Standort • Konsolidierungskonzept ist vorhanden • Organisationsentwicklung findet statt <u>Informationen/ Hinweise</u>	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Präsenz in den Zukunftsfragen der Diakonie • Weiterarbeit an der Marke Diakonie_ • Steigerung der Kundenzufriedenheit <u>Strukturell</u> <p>Optimierung der begonnen Prozesse</p> <u>Informationen/ Hinweise</u>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
6.	Kirchenmusikalische Arbeit	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Zielstellungen kirchenmusikalischer Arbeit • gemeinsame Prüfungsordnung für die Ausbildung von Kirchenmusikern mit C- und D-Abschluss seit 2006 • Zusammenarbeit in einem fusionierten Posaunenwerk 	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von Grundsätzen der kirchenmusikalischen Arbeit der EKM als Vorarbeit für ein Kirchenmusikgesetz der EKM • gemeinsames Gesamtkonzept der Ausbildung für Kirchenmusiker im Ehren- und Nebenamt •
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung einer gemeinsamen Kammer für Kirchenmusik der EKM seit 2005 • Entwicklung und Einrichtung eines Zentrums für Kirchenmusik in Erfurt seit März 2006 • Gemeinsame Ordnung des Posaunenwerks der EKM seit 2005 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Struktur der Fachaufsicht • Zusammenschluss der Verbände der Kirchenmusiker • Zusammenschluss der Kirchenchorwerke • Gemeinsame Ordnung des Kirchenmusikalischen Dienstes
		<u>Informationen/ Hinweise</u> Im Zentrum für Kirchenmusik in Erfurt sind untergebracht: Landeskirchenmusikdirektoren EKKPS und ELKTh, Posaunenwerk der EKM, Notenbibliothek der EKM, Ausbildung für C-Kirchenmusiker (Bereich Süd)	<u>Informationen/ Hinweise</u>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
7.	Ökumene, Mission, Eine Welt	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Zielstellungen des Arbeitsbereiches sind definiert • im Bereich Partnerschaft mit Tansania gibt es eine grundsätzliche Verständigung über die Möglichkeit der zukünftigen Integration in das LMW 	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Gesamtkonzept im Bereich Ökumene Mission Eine Welt • Arbeit mit dem 2%-Appell des Kirchlichen Entwicklungsdienstes im Bereich EKM • vertragliche Vereinbarung zu Tansaniaarbeit und Finanzvereinbarung mit dem LMW
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit einer gemeinsamen Kammer der EKM für Mission Ökumene Eine Welt seit 1. Januar 2006; • Überführung der Beiräte der Fachbereichen zu Arbeitskreisen der Kammer für die EKM 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung eines gemeinsamen Zentrums für Ökumene Eine Welt im Sommer 2008
		<u>Informationen/ Hinweise</u> Zum Arbeitsbereich gehören: Partnerschaft Tansania, weitere Partnerschaften, ökumenisches Lernen, Frieden und Gerechtigkeit, Kirchlicher Entwicklungsdienst, Migration; Weitere Arbeitsbereiche wie z.B. Kontakt u. Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Zusammenschlüssen, Catholica-Arbeit, ACK werden vom Referat im Kirchenamt wahrgenommen	<u>Informationen/ Hinweise</u>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
	Gesellschaftliche Verantwortung	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Zielstellungen für KDL/ Umwelt, KDA sind definiert <p><u>strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Stelle KDL für die EKM bestätigt (1. Januar 2007) <p><u>Informationen / Hinweise</u></p> <p>Zum Arbeitsbereich gehören: Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA), Umweltarbeit, Kirchlicher Dienst auf dem Lande (KDL), Freizeit und Sport; in der EKKPS seit dem Jahr 2000 keine Stellenanteile für KDL und Umweltbeauftragung;</p>	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtkonzept für KDL/ Umwelt und KDA im Bereich der EKM wird umgesetzt <p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuordnung von KDA und KDL/ Umwelt an die Akademien NDD und Wittenberg <p><u>Informationen / Hinweise</u></p> <p>KDL und KDA müssen bei Anbindung an die Akademien definiert für Stabsaufgaben des Bischofsamtes zur Verfügung stehen</p>
8.	Seelsorgeseminare	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensive Zusammenarbeit der beiden Seelsorgeseminare durch gemeinsame Programm- und Kursgestaltung • Vielfältige Angebote der Weiterbildung von Grundkursen, Aufbaukursen und Ausbildungsgängen zu KSA-Kursleiter/innen <p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung eines Seelsorgeseminars der EKM an zwei Standorten ab 2008. • Organisatorische Zusammenarbeit <p><u>Informationen/ Hinweise</u></p> <p>Seelsorgeseminar der EKM arbeitet an den Standorten Halle und Weimar</p>	<p><u>Inhaltlich</u></p> <p>Weitere Erweiterung des Kursangebotes vor allem für Ehrenamtliche</p> <p><u>Strukturell</u></p> <p>Optimierung der Verwaltungsstrukturen</p> <p><u>Informationen/ Hinweise</u></p>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
9.	Arbeitsbereiche der Sonderseelsorge	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Konvente im Bereich Sonderseelsorge arbeiten zusammen. • Fort- und Weiterbildung, kollegiale Beratung und andere Formen der Qualitätssicherung können gemeinsam optimaler und gegebenenfalls mit neuer Regionalbildung vorangetrieben werden 	<u>Inhaltlich</u> Weiterentwicklung gemeinsamer Standards der Sonderseelsorgebereiche
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenlegung von Konventen auf EKM – Ebene zum teil vollzogen, (bei Klinikseelsorge Bildung kirchengrenzenüberschreitende Regionen), • in einem Fall kirchengrenzenüberschreitender Dienstauftrag (Hör-geschädigtenseelsorge) 	<u>Strukturell</u> Weitere strukturelle Zusammenarbeit
		<u>Informationen/ Hinweise</u>	<u>Informationen/ Hinweise</u>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
10.	Kinder- und Jugendarbeit	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption für Kinder- und Jugendpfarramt der EKM als Unterstützungssystem für die Kirchenkreise ist entwickelt • Teamentwicklung hat begonnen • gemeinsame Jugendmitarbeiterkonferenzen finden statt • gemeinsame Planung und Durchführung von Großveranstaltungen 	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Konzeption an einem Standort • gemeinsame Struktur der Fachaufsicht • Unterstützung der Kirchenkreise bei: Personalarbeit im Arbeitsfeld, bei Konzeptentwicklung im Bereich, bei thematischer und inhaltlicher Schwerpunktsetzung • konkrete Schritte für Übergang von EJTh und Jugendkammer zu bejm
		<p><u>Struktur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung eines gemeinsamen Kinder- und Jugendpfarramtes an zwei Standorten • wird durch gemeinsame Landesjugendpfarrerin geleitet • Gründung des bejm (Bund evangelischer Jugend Mitteldeutschlands) als gemeinsame Arbeits- und Vertretungsstruktur für gemeindliche und verbandliche Jugendarbeit in der EKM 	<p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen im Arbeitsfeld; • Entwicklung eines Kinder- und Jugendförderplanes für die EKM
		<p><u>Informationen/ Hinweise</u></p> <p>z.Zt. Arbeit an den Standorten Magdeburg und Neudietendorf</p>	<p><u>Informationen/ Hinweise</u></p> <p>Als zukünftiger Standort ist Magdeburg vorgesehen.</p>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
11.	Pädagogisch-Theologisches Institut	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der religions- und gemeindepädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildung durch eine gemeinsame Arbeitskonzeption • Abstimmung der Schwerpunkte der Arbeitsfelder haben Doppelstrukturen abgelöst • Gemeinsame Publikationen und Kurs- und Programmplanungen haben zu einem einheitlichen Öffentlichkeitsauftritt geführt • Teamentwicklung hat begonnen und ist auf einem guten Weg • PTI ist anerkannte Bildungseinrichtung sowie Fortbildungs- und Beratungsagentur für die EKM 	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung der Institutsordnung • Perspektiven der Fachschule für Gemeindepädagogik klären • Stärkung der Leitungsstruktur
		<u>Strukturell</u> gemeinsame <ul style="list-style-type: none"> • Ordnung • Verwaltung • Personalplanung • Leitung 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Profilierung der Standorte • enger inhaltlicher Austausch • Verstärkung der Präsenz der Dozenten in beiden Ländern
		<u>Informationen/ Hinweise</u> Arbeit an zwei Arbeitsstellen ist von der Sache her geboten (Regionalpräsenz, Kooperation mit den Theologischen Fakultäten in Halle und Jena)	<u>Informationen/ Hinweise</u> PTI arbeitet weiter an den Standorten Drübeck und Neudietendorf

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
12.	Religionsunterricht	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Koordinations-, Beratungs- und Planungstätigkeit der Schulbeauftragten durch Bildung einer einheitlichen Stellenstruktur • Schulbeauftragtenbüros werden als regionale Anlaufstellen für kirchliche und staatliche Religionslehrkräfte entwickelt • Jährliche gemeinsame Konventstagungen der beiden Konvente der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Religionsunterricht der ELKTh und EKKPS • Gemeinsame Informationskampagne für den Religionsunterricht an Grundschulen und in der Sekundarstufe I in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen mit deutlicher Resonanz 	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Schulbeauftragtenbüros zu Servicestellen für alle Fragen des Religionsunterrichts in den Regionen der EKM • Entwicklung eines gemeinsamen Stellenprofils der Schulpfarrstellen. • Bildung eines gemeinsamen Konvents aller Mitarbeiter/innen im Religionsunterricht und regelmäßige gemeinsame Tagungen • Ausweitung der gemeinsamen Informationskampagne auf den Berufsschulbereich
		<p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Schaffung des Einheitsreferats im Kirchenamt Umstellung von kirchenbezogener Abrechnung der Gestellungsgelder auf bundeslandbezogene Abrechnung • Schulbeauftragtenbüros in Halle und Magdeburg, vergleichbare Struktur in überwiegenden Teilen des EKM – Gebiets • Teilkonventsleitungen der beiden Mitarbeiter/innen/konvente kooperieren eng miteinander und bereiten die Tagungen gemeinsam vor. 	<p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollständige Umsetzung der neuen Schulbeauftragtenstruktur bis Ende 2008 und Bildung eines gemeinsamen Schulbeauftragtenkonvents der EKM • Schaffung einer gemeinsamen Schulbeauftragtenordnung • Schaffung einer Ordnung für den gemeinsamen Konvent der kirchlichen Mitarbeiter/innen im RU und Bildung einer gemeinsamen Konventsleitung • Schaffung einer gemeinsamen Dienstordnung für Schulpfarrer/innen und Verlagerung der Schulpfarrstellen der ELKTh auf die Mittlere Ebene
		<p><u>Informationen/ Hinweise</u></p>	<p><u>Informationen/ Hinweise</u></p>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
13.	Schulen	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von Arbeitskontakten zu allen evangelischen Schulen in der EKM • gemeinsame Schulleiterberatungen • gemeinsame Trägerberatungen • gemeinsamer Schulkongress Erfurt 2007 • Ausbau des Schulreferats als zentrales Beratungs- und Unterstützungsinstrument für Schulen in der EKM 	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des evangelischen Profils ev. Schulen • Stärkung der Zusammenarbeit Schule – Kirchenkreis – Gemeinde • Kongress Ev. Schulen Halle 2009 • stärkere Erkennbarkeit der ev. Schulen in Sachsen-Anhalt
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnung eines gemeinsamen Schulwerks der EKM • zentrale FB-Veranstaltungen für evangelische Schulen • gemeinsamer Internetauftritt 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Schulinvestitionsfonds • Ausbau des Schulwerks • Abstimmung und „Feinjustierung“ der Unterstützungsinstrumente Schulreferat, PTI, Schulwerk, Stiftungen, Schulinvestitionsfonds
		<u>Informationen/ Hinweise</u>	<u>Informationen/ Hinweise</u>
14.	Hochschularbeit	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Arbeitsplanung • EKM-weite Projekte (Elisabethjahr, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit) • Die Erfahrungen des Pilotprojekts Präsenz an der Hochschule“ wird von Magdeburg an die anderen Standorte weitergegeben (Gründung von Hochschulbeiräten 2007 in Jena und Erfurt) 	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau bzw. weiterer Ausbau der Ev. Präsenz an den Hochschulen (u. a. durch Lehrangebote der Stud. Pfarrer/innen an den Hochschulen) • Auf- und Ausbau der Arbeit an kleineren Standorten in Zusammenarbeit mit den Kirchenkreisen • Ausbau strategischer Partnerschaften zwischen Studienförderung Villigst, Ev. Akademien, Erwachsenenbildung, Ortsgemeinden und Hochschularbeit
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Studierendenpfarrerkonferenz • gemeinsame Vertretung u. a. in EKD-Gremien 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung weiterer Hochschulbeiräte
		<u>Informationen/ Hinweise</u>	<u>Informationen/ Hinweise</u>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
15.	Evangelische Akademien	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch und Abstimmung der Programme • abgestimmte Profilierung beider Standorte • Vermeidung von Doppelangeboten • gemeinsame Strategieentwicklung • gemeinsame Projekte (z. B. 17. Juni 1953) 	<u>Inhaltlich</u> weitere abgestimmte inhaltliche Profilierung beider Akademien Integration von KDA und KDL in die Akademiearbeit
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • das regionale Einzugsgebiet der Akademien überschneidet sich überhaupt nicht, so dass zwar weiterhin die EKM im Blick ist, jedoch beide Akademien ein eigenes Klientel haben. Dem wird Rechnung getragen. 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Koordinierungstreffen
		<u>Informationen/ Hinweise</u>	<u>Informationen/ Hinweise</u>
16.	Evangelische Erwachsenenbildung	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Ordnung der Ev. Erwachsenenbildung ist erarbeitet 	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fusion der beiden Erwachsenenbildungswerke • Abstimmung der Programme • Austausch von Referenten
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einheitsreferat Erwachsenenbildung nimmt koordinierende Aufgaben wahr 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Ordnung im Hinblick auf förderpolitische Gesichtspunkte mit den Kultusministerien (erst nach den Synodenentscheidungen möglich) • Abstimmung der Ordnung mit Landeskirche Anhalt • Umsetzung der neuen Struktur • Kirchengrenzenübergreifender Aufbau regionaler Erwachsenenbildungsstrukturen
		<u>Informationen/ Hinweise</u>	<u>Informationen/ Hinweise</u>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
17.	Ausbildung Pfarrer und ordinierte Gemeindepädagogen	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Verständnisses des Zusammenwachsens beider Kirchen in der Ausbildung • Zusammenarbeit von Studierenden und Vikaren einschl. Gemeindepädagogen auf allen Ebenen 	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung einer gemeinsamen Ausbildung im Vorbereitungsdienst (konzeptionell) sowohl innerhalb der EKM als auch mit den Kirchen, die sich am PS Wittenberg beteiligen
		<p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Theologiestudierende und Gemeindepädagogen</i>: Bildung einer gemeinsamen Liste und eines Konvents der Theologiestudierenden und Gemeindepädagogen • Gemeinsame Richtlinien für die Liste mit Verankerung eines Begleitprozesses der Studierenden während des Studiums. (Berufung klären) • <i>Vikare und G.</i> : gemeinsames Aufnahmeverfahren nach einer Ordnung in der Föderation • Gemeinsames Ausbildungskonzept und Ausbildung im Vorbereitungsdienst mit Nutzung eines Predigerseminars zusammen mit anderen Kirchen (Wittenberg) • Aufbau der Ausbildungsarbeit im Vorbereitungsdienst in Ergänzung des Predigerseminars (Regionale Studienleitung). • Beendigung der eigenen Ausbildung in den Teilkirchen und Schließung des Thür. Predigerseminars (04/08). • gemeinsame Prüfungsordnung für die Zweite Theologische Prüfung in der EKM 	<p><u>Strukturell</u></p>
		<p><u>Informationen/ Hinweise</u></p> <p>Parallel zur Entwicklung in der Föderation bestehen bzw. bestanden noch die Ausbildungsgänge im Vikariat der beiden Teilkirchen.</p>	<p><u>Informationen/ Hinweise</u></p>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
18.	Personaleinsatz	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalkommission seit 10/04 als beratendes und entscheidendes Gremium in dienstrechtlichen Fragen • Personalfragen werden seitdem gemeinsam bedacht und somit inhaltlich qualifiziert • höhere Wechselbewegung zwischen den Teilkirchen der EKM • „Grundlinien der Personalarbeit in der EKM“ als ein qualifiziertes Grundlagenpapier für die Arbeit der nächsten Jahre erarbeitet • Reflexionsprozesse für die Personalarbeit vor Ort (Kirchenkreise) angestoßen • Die Stellenbesetzungsverfahren angeglichen 	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine gemeinsame Personal- und Stellenplanung ab 2013. • Die Aufhebung des vereinbarten Swings und damit die unbegrenzte Bewerbung aller Ordinierten in der Vereinigten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland • Mitarbeit an einem gemeinsamen Pfarrdienstgesetz der EKD
		<p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Pfarrstellengesetz der EKM 	<p><u>Strukturell</u></p>
		<p><u>Informationen/ Hinweise</u></p> <p>Über Arbeitsvorhaben und -ergebnisse aus dem Dezernat werden Mitarbeitende im Verkündigungsdienst in Abständen informiert (Dezernatsbriefe). Die Referatsleiter sind regelmäßig zu Gast in verschiedenen Konventen und anderen Mitarbeitendengruppen</p>	<p><u>Informationen/ Hinweise</u></p>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
19.	Pastoralkolleg	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Kooperation in Konzeption, Planung und Durchführung der Arbeit seit Beginn der Föderation zwischen den beiden Pastorkollegs (gemeinsames Programm) • ab 01/08 Erweiterung der Aufgaben: Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA), Fortbildung für die Prädikanten und die Lektoren mit der Beauftragung zur freien Wortverkündigung 	<u>Inhaltlich</u>
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames PK ab Januar 2008 in Kloster Drübeck und dezentrale Durchführung der Kurse und Veranstaltungen • Verabschiedung der Verordnung über die Errichtung und die Aufgaben des Pastorkollegs durch die KL der Föderation 10/07 • Schaffung und Besetzung einer Studienleiterstelle für die FEA 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Der Fortbildungsausschuss der EKM wird 2008 eine Beratungsgruppe beauftragen, die Gestaltung der Arbeit des gemeinsamen PK
		<u>Informationen/ Hinweise</u> Inhaltliche und personelle Kontinuität konnte gewährleistet werden ; eine Verbesserung der Qualität und der Vielfalt der Angebote gelingt durch die Zusammenführung der 2 Einrichtungen besser	<u>Informationen/ Hinweise</u>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
20.	Öffentlichkeitsarbeit	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zw. KKen, KGen, Einrichtungen und Pressestelle koordiniertes Vorgehen bei Pressearbeit gelingt zunehmend (pos. Beispiele: Augustinerkl. Erfurt, Ev. Akademie) 	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bessere Koordinierung der Pressearbeit mit der Diakonie • Berichterstattung über Kirche in jedem Fall halten, wenn möglich in Sachsen-Anhalt weiter ausbauen; Lokalredaktionen stärker ansprechen • Service für Lokalradios aufbauen (Downloadfähige O-Töne) • mehr Beratung für KK, KGen und Einrichtungen • Anteil der landesweiten PMs mit kommunalen Nachrichten (bisher 30 %) steigern
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Pressearbeit ist an den Ländergrenzen orientiert • Stellenausweitung in der Pressearbeit und Neustrukturierung des Referats 	<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • bessere Verzahnung der Schnittstellen im Referat zur gegenseitigen Verstärkung von Presse-, Öff.arbeit und Online-Auftritt
	Rundfunkarbeit	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtkonzeption zur schrittweisen Neuausrichtung der Rundfunkarbeit 	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung von neuen Verkündigungssendestrecken auf MDR FI-GARO, INFO und JUMP*
		<u>Strukturell</u> <ul style="list-style-type: none"> • Rundfunkarbeit der KPS und der TLK in einer Stelle zusammenfasst 	<u>Strukturell</u>
	Onlinearbeit	<u>Inhaltlich</u>	<u>Inhaltlich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Projekte: Weiterbildungsdatenbank; Internetseelsorge • Weiterentwicklung; Modernisierung • Anpassung an EKM-Design • Attraktivität des Intranets weiter ausbauen

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
		<p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung der landeskirchl. Internetseiten in einer gemeinsamen Website; diese schafft einen Gesamtüberblick • Schaffung eines gemeinsamen Intranets. Einstellung zahlreicher Infos., die auch für Gem. Und KK attraktiv sind 	<p><u>Strukturell</u></p>
21.	Grundstücksverwaltung	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einheitliche Praxis der Grundstücksverwaltung in allen Teilbereichen • Effektive Verwaltung bei den KVA/KKA und beim KiA • Gemeinsame (EKM) Vertragsmuster <p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung des Einzelreferates Grundstücke seit 1.10.2004 am Standort Magdeburg • Gemeinsame Dienstberatungen des Kirchenamtes mit den KVA und KKA <p><u>Informationen/ Hinweise</u></p> <p>Die sechs Mitarbeitenden des Referates Grundstücke am Standort Eisenach wurden einvernehmlich in anderen Arbeitsbereichen des KiA in Eisenach untergebracht.</p>	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Erträge aus Grundstücken • Steigerung der Effizienz der Grundstücksverwaltung • Vergrößerung des Immobilienbestandes <p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Beschlüsse des Kollegiums zum Grundstücksamt der EKM nach Klärung der offenen Fragen und den notwendigen Konsultationen • Optimale Personalverteilung in den KVA / KKA nach den Stellenplankriterien <p><u>Informationen/ Hinweise</u></p>

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
22.	Rechtsangleichung	<p><u>Inhaltlich</u> erste Schritte zur Schaffung einheitlichen Rechts innerhalb der EKM, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kirchliches Verfassungsrecht</u> Pfarrstellengesetz, Gemeindekirchenratswahlgesetz mit Verwaltungsanordnung, Kirchengesetz über die Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit in der EKM • <u>Haushalts- und Vermögensrecht</u> Verwaltungsanordnung zur Bewirtschaftung von Haushaltsstellen, Verwaltungskostenverordnung • <u>Allgemeine kirchliche Verwaltung</u> Kirchenbuchordnung der EKM, Kirchengesetz zur Vereinheitlichung des Archivrechts in der EKM, Archivbenutzungsordnung, Archivgebührenordnung • <u>Kirchliches Dienst- und Arbeitsrecht</u> Initiative zur Erarbeitung eines gemeinsamen Pfarrdienstgesetzes der EKD, Ausführungsgesetz zum Mitarbeitervertretungsgesetz der EKD, Ausführungsgesetz zum Kirchenbeamten-gesetz der EKD, Reisekostenverordnung mit Durchführungsbestimmungen, Verordnung über die Durchführung von Mitarbeitenden-Jahresgesprächen, Besetzungs- und Ausschreibungsordnung, VO für die Aufnahme von Kandidaten und Kandidatinnen in den Vorbereitungsdienst, Prüfungsordnungen, Personalaktenordnung • <u>Kirchliche Werke und Einrichtungen</u> Ordnungen der Kammer für Kirchenmusik, des Posaunenwerkes, der Notenbibliothek, der Kammer für Mission-Ökumene-Eine-Welt, der Frauenarbeit, der Gleichstellungsbeauftragten der EKM, Studienordnung und Satzung für den kirchlichen Fernunterricht 	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Verfassung der EKM zum 1.1.2009 • schrittweise Rechtsvereinheitlichung bis hin zu weitestgehend einheitlichem Recht innerhalb der EKM bei Berücksichtigung des Herkommens und der Besonderheiten der Teilkirchen • Evaluation von neuen Kirchengesetzen und Verordnungen der EKM d Verordnungen (z.B. Gemeindekircheratswahlgesetz)

Strukturell

Strukturell

Nr.	Arbeitsbereich	Was haben wir erreicht?	Was wollen wir noch erreichen?
23.	Fundraising	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung des Fundraising in zahlreichen Gemeinden, Werken, Einrichtungen und Gremien beider Landeskirchen der EKM • erste Schritte im Bereich Unternehmenskooperation sind erfolgreich gegangen worden <p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aus „Thüringer Fundraisingtag“ wurde „Mitteldeutscher Fundraisingtag“; EKM ist nun Mitveranstalter <p><u>Informationen/ Hinweise</u></p>	<p><u>Inhaltlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung und Training der im Bereich Kirchgeld- / Gemeindebeitragsbrief zuständigen Personen in den Kirchenkreisen • Intensivierung und Etablierung des Bußgeldmarketing • Analyse des Status quo von Haus- und Straßensammlung und Erarbeitung eines tragfähigen und nachhaltigen Konzepts zur Weiterentwicklung <p><u>Strukturell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • In Absprache mit den Kirchenkreisen Ausbildung und Etablierung dezentraler Fundraiserinnen und Fundraiser in den Kirchenkreisen • Etablierung einer Struktur für landeskirchliche Spendenprojekte analog dem Elisabeth-Jahr-Spendenprojekt <p><u>Informationen/ Hinweise</u></p>